

2. SELONIA – LATGALLEN: Obstgärten und die Authentizität einer Region

Dauer: 2 Tage

Länge: 406 km

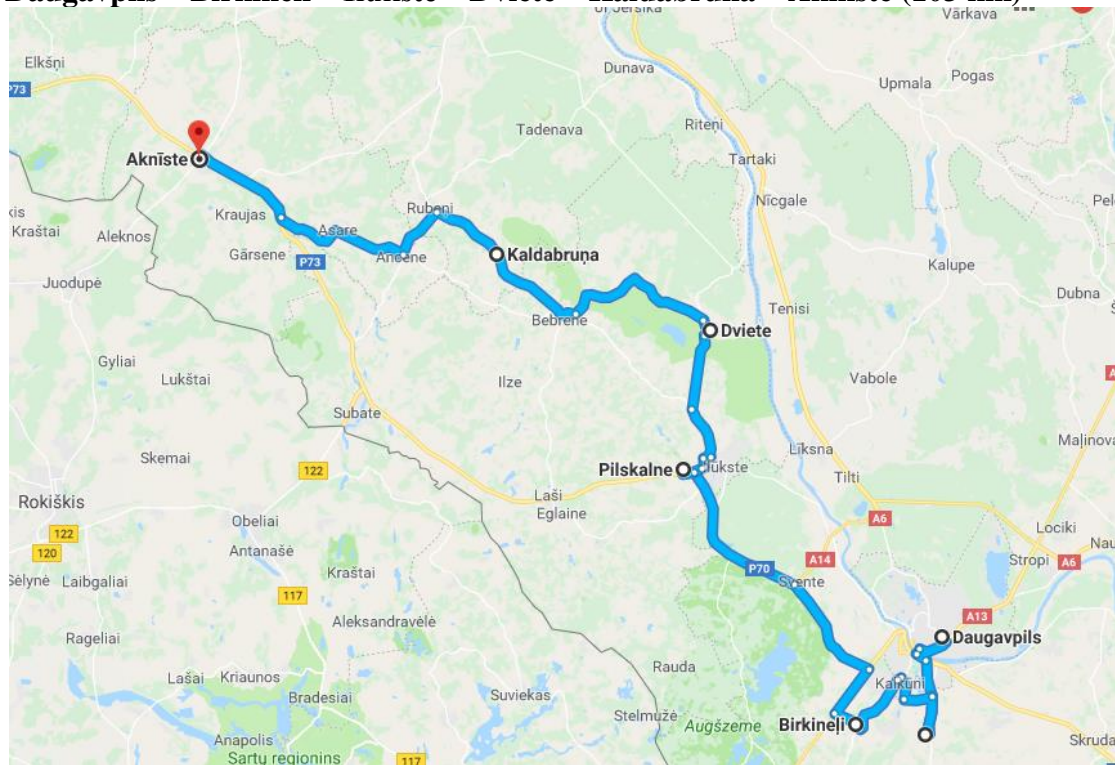
Strecke: Daugavpils – Ilūkste – Dviete – Kaldabruna – Asare – Nereta – Varnava – Jekabpils – Livani – Arendole – Viški – Naujene – Kraslava – Daugpils

Die Strecke führt durch die historischen Regionen Selonia und Latgallen. Sie beginnt und endet in Daugpils (Dünaburg), der zweitgrößten Stadt Lettlands.

In der Baumschule Selija beginnen wir mit einer Führung durch die Apfelplantage, die Fruchtlager und die Verarbeitungsräume. Probieren Sie ein Glas Apfelsaft und hören Sie die Geschichte der Apfelweinherstellung! Auf dem Weg dann ein Halt bei der Gedenkstätte für den berühmten lettischen Schriftsteller und Aktivisten Rainis in Birkinēle. Der Anbau von Wein und die Zucht von Rebsorten war die große Leidenschaft von Pauls Sukatnieks, der Besuch der Gedenkstätte für ihn ist daher besonders zur Erntezeit geraten. In Kaldabruna kann man ein ganz besonderes Wiesenmuseum und eine Kunstgalerie in der Scheune besichtigen. Der im romantizistischen Stil angelegte dendrologische Naturpark das Gutes Asare hat seine Anfänge im 18. Jh. und bietet eine große Vielfalt an interessanten Bäumen und Sträuchern. Der Hof Riekstiņi in Nereta ist ein authentisch erhaltener Familienhof, mit der für die Region Selonia typischen Atmosphäre. Die evangelische Kirche von Nereta stammt aus dem Jahr 1584 und ist damit eins der ältesten erhaltenen Bauwerke aus Stein in der Region. Im Naturpark Sauka bietet sich vom Borīšukalns und von weiteren Hügel in der Nähe ein gute Sicht auf die Landschaft des Sees Sauka. Der Weinberg im Winzerhof „Rudzīši“ hat über 80 Rebsorten und im Hof „Bānīši“ kann man leckere Schwarze Johannisbeeren nach Bedarf pflücken. In Gundegas gibt es den reizvoll gestalteten Landschaftsgarten. Im Park in Varkava stehen 200-jährige Eichen. Im Regionalmuseum können Sie eine Ausstellung zum Haushalt und Hof eines wohlhabenden Bauern im 19. und 20. Jahrhundert besichtigen. Der Aussichtsturm Vasargeliški hat eine Höhe von 24 m und bietet großartige Sicht über die Daugava. Im Haus von Altgläubigen in Slutiški befindet sich ein Museum (als Filiale des Regionalmuseums Naujene), wo man sich mit Kultur und Traditionen der Altgläubigen (einer Richtung die von der orthodoxen Kirche abgespalten ist) bekannt machen kann. Im Hof Kurmīši werden heimische Arzneipflanzen angebaut, wie Dost, Johanniskraut, Kornblume, Katzenpfötchen usw.

Der erste Tag

Daugavpils – Birkineli – Ilūkste – Dviete – Kaldabruņa – Akniste (103 km)



Die Besuch der **Baumschule „Selija“** bleibt in Erinnerung aufgrund des begnadeten Erzählers und Inhabers der Baumschule Alfrēds Mendriķis, der über den Apfelanbau berichtet und Besucher durch Plantage, Lager und Verarbeitungsräume führt mit anschließender Verkostung von Apfelsaft und Apfelwein und weiteren Geschichten zur Weinherstellung.



Haus von Rainis in Birkineli

Es ist als Elternhaus des berühmten lettischen Literaten und Aktivisten Rainis (1865-1929). 1995 wurde das Haus restauriert und wird seit 1996 als Gedenkstätte für Rainis in Birkineli betrieben. Seine Kindheitserinnerungen von hier hat er in den Gedichtsammlungen „Fünf Skizzenhefte von Dagda“ verewigt. Heute werden im Rainis-Haus Führungen angeboten, Workshops, Ausstellungen u.a. Rings um das Haus gibt es einen großen Obstgarten, und diesbezüglich werden Kurse unter dem Titel „Apfelweg“ angeboten.



Auf dem **Hof „Apsītes“** lebte und arbeitete der erste Rebzüchter Lettlands Pauls Sukatnieks. Rings um den Hof befindet sich ein gut gepflegter Garten. Darüber hinaus ist der Rebgarten mit den Rebsorten, die von Sukatnieks gezüchtet wurden lohnenswert anzuschauen. Es gibt vorbereitete Plätze für Picknicks und Erholung, von Zeit zu Zeit finden Workshops statt.

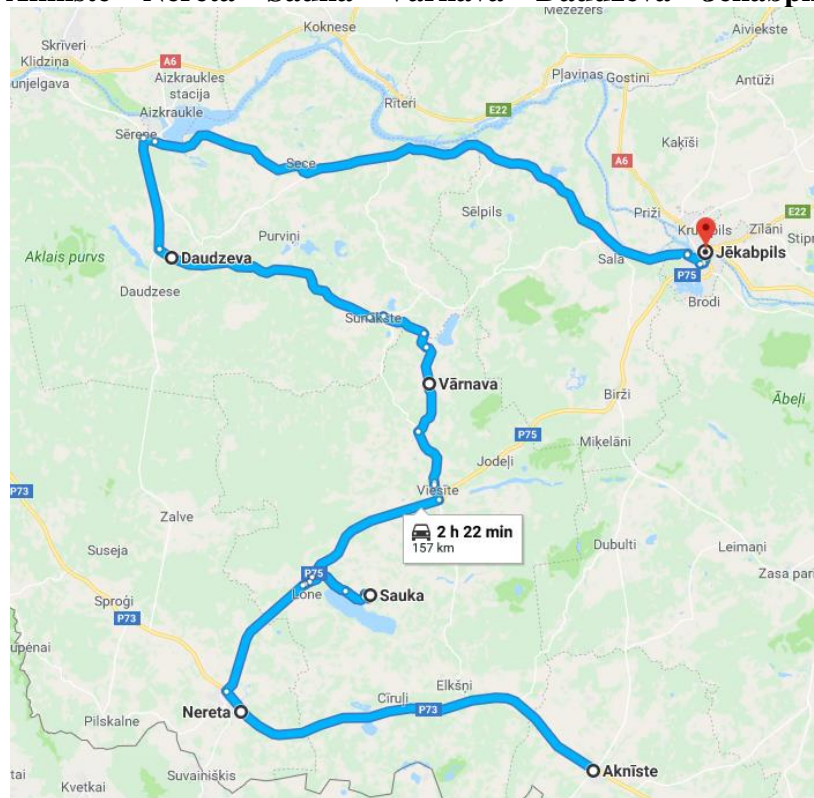


Der Obstgarten der Schule **Kaldabruna** ist jetzt der Platz wo die Heutage stattfinden oder auch Plena zum Thema Skulpturen aus Heu. Auf dem Gelände des Wiesenmuseums kann man sich mit dem Heilpflanzengarten und den geschützten Pflanzen bekannt machen. Weiterhin gibt es einen Barfußpfad und einen Klassenraum, der mit allerhand Nützlichem aus der Natur ausgestattet ist.

Der **dendrologische Park des Landgutes „Asare“** im Stil der Romantik wurde im 18. Jh. gegründet und in der 2. Hälfte des 19. Jh. erweitert. Im Park gibt es viele interessante Strauch- und Baumarten: Sibirische Tanne, Europäische Lärche, Douglasie, Grau-Erle, Schwedler-Ahorn, Ziersträucher und diverse Gräser. In der Lindenallee sind 2 große alte Bäume erhalten. In einem erneuerten Pavillon oben auf dem Hügel gibt es einen Ort zum Teetrinken mit Aussicht auf das Schloss.

Der zweite Tag

Akniste – Nereta – Sauka – Varnava – Daudzeva – Jekabpils (157 km)



Auf dem Hof „Riekstiņi“ in Nereta hat der berühmte lettische Schriftsteller und Maler Jānis Jaunsudrabiņš (1877-1962) 6 Jahre seiner Kindheit verbracht. Die Bewohner dieses Hofes wurden später die Prototypen seines literarischen Schaffens im „Weißbuch“ wo er den Hof als „unser Haus“ bezeichnet. Im ehrenden Gedenken an Jaunsudrabiņš wurde 1967 in Riekstiņi ein Museum eröffnet, und zwar in einem für die Region Selonia typischen, authentisch erhaltenen Einzelgehöft.

Nereta lutherische Kirche

Sauka Naturpark mit Boriskalns Tower (Renoviert)



Weinberg Varnava „RUDZĪŠI“

Ēvalds Pūpols hat einen großen Teil seines Lebens dem Weinanbau und der Zucht von Rebsorten gewidmet. Im hügeligen Land, in dem einst der Stamm der Selonen lebte, wurde in dem von Wald umgebenen Hof eine schicke und gut gepflegte Umgebung geschaffen, die für wärmeliebende Rebsorten gut geeignet ist. In dem fast einen Hektar großen Weinberg wachsen etwa 80 verschiedene Rebsorten. Dieser Weinberg, der an Südosthängen angelegt ist, ist einer der größten in Lettland und in Bezug auf die Zahl der verschiedenen Rebsorten der reichste. Die größte Sammlung von Rebsorten unter freiem Himmel in Lettland umfasst 700 Rebstöcke. Der Winzer bietet Führungen durch den Weinberg und erzählt über den Weinanbau, dessen Traditionen in Lettland und im eigenen Hof. Man kann Weintrauben und Rebstöcke kaufen.

Die Sunakste-Kirche ist das alte Stender-Denkmal

SCHWARZE-JOHANNISBEEREN-HOF „BĀNĪŠI“

Im Garten „Bānīši“ wachsen Schwarze Johannisbeeren auf über 3 ha. Die Inhaberin dieses Hofes wendet dabei schon seit Jahren die im Ausland populäre Methode an, dass die Kunden die gewünschte Menge selbst pflücken.

Ziergarten „GUNDEGAS“

Schön, harmonisch und einzigartig, so wird der Hausgarten „Gundegos“ in der Gemeinde Daudzese beschrieben. Die Inhaberin Agrita Laizāne widmet dem Garten den größten Teil ihres Tages. Die meiste Arbeit gibt es indessen im Frühling, wenn sie von Inspiration getragen sät, pikiert, pflanzt, und im Herbst, bei der Ernte, bei dem Sammeln von Saatgut, dem Vorbereiten des Gartens auf den Winter und den Plänen fürs nächste Jahr.

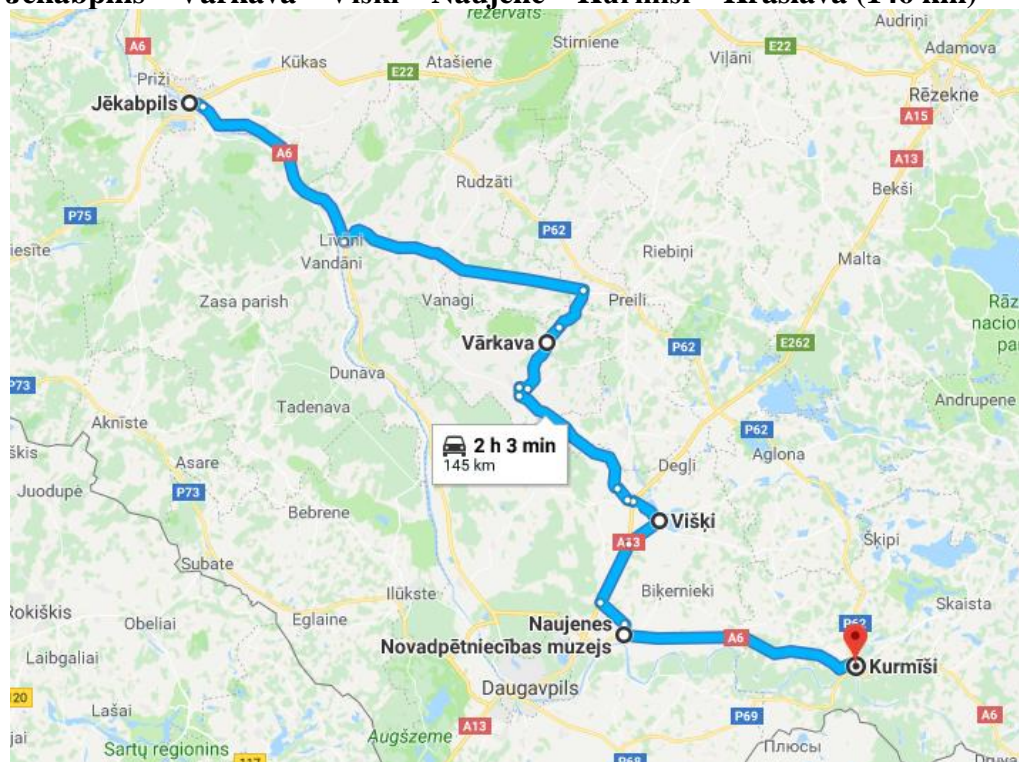
Besuch der Stadt Jekabpils

Übernachtung in Jekabpils:

- Hotel „Hercogs Jēkabs“
- Camping „Radži“

Der dritte Tag

Jekabpils – Varkava – Višķi – Naujene – Kurmiši – Kraslava (146 km)



Der als Naturdenkmal geschützte **dendrologische Park Varkava** befindet sich in der Gemeinde Upmala und nimmt eine Fläche von 2,7 ha ein. Den vorhandenen großen Eichen (etwa 200 Jahre) zufolge, wurde der Park zu Beginn des 19. Jh. angelegt. Weitere Jungbäume wurden zum Ende des 19. Jh. gepflanzt. Im Park stehen vor allem heimische Bäume und Sträucher: Ahorn, Eschen, Fichten, Zitterpappeln, Eichen, Bruch-Weide, Linde, Ulme, Haselnuss, Pfaffenhütchen, Ahlkirsche u.a. Daneben gibt es auch mindestens 10 exotische Arten, darunter Eschen-Ahorn, Zucker-Ahorn, Weichhaariger Pfeifenstrauch, *Populus suaveolens*, Silber-Weide, Ungarischer Flieder, Krim-Linde, Sommer-Linde.



Dendrologische Garten VIŠKI. Auf einem großen Territorium kann man hier diverse Grünanlagen finden und den dendrologischen Park (ab 1936) sowie die Obstplantage, die immer noch betrieben werden.



Im **Regional Museum in Naujene** kann man eine ethnographische Kollektion im Ausstellungssaal „Zimmer eines wohlhabenden lettischen Bauern“ mit Gebrauchsgegenständen aus dem 19. und 20. Jahrhundert besichtigen. Auf der anderen Seite befindet sich der kürzlich in Ordnung gebrachte Juzefova-Park (Juzepova), wo sich einst das Schloss des Grafen Bogdan Schahn befand. Der Park umfasst mehr als hundert verschiedene Arten von Gehölzen, viele alte, attraktive Bäume, zumeist Eichen, Linden, Nadelbäume, darunter zwei Zirbelkiefern (*Pinus cembra*). In der Nähe wächst eine Holzbirne (*Pyrus piraster*).

Aussichtsturm von Vasargeliški. Der Turm bietet eine der schönsten Aussichten im Osten Lettlands – eine von acht Windungen der Düna. Es ist die Windung von Rozališki.

Das **Dorf „Slutiški“** ist ein äußerst ethnografisches Dorf mit der für die Region Lettgallen typischen Anordnung und Gebäuden mit verzierten Fenstern und Fassaden. Im Haus der Altgläubigen von „Slutiški“ befindet sich ein Museum, in dem das Hauptaugenmerk auf dem kulturellen Umfeld der Altgläubigen und ihren Traditionen liegt.



Der **Hof „Kurmīši“** baut Heilpflanzen an, die in Lettland sehr verbreitet sind – Dost, Johanniskraut, Artemisia, Melisse, Strohblumen u.a. Die Besucher können sich mit dem Anbau von Heilpflanzen und deren Verwendung für Tees bekanntmachen.

Rückkehr nach Daugavpils.